

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

① **Bitte lesen Sie sich den Informationstext gründlich durch, bevor Sie die Aufgaben bearbeiten.**

In Deutschland wird die Rente in der Regel an die Lohnentwicklung angepasst. Das heißt, dass sich die Rente (jährlich) um die durchschnittliche Lohnerhöhung auf dem Arbeitsmarkt erhöht. Dieses Prinzip nennt man „**Dynamische Rente**“.

Eine weitere Eigenschaft der Rente in Deutschland ist, dass die Rente aus den Beiträgen der jeweils arbeitenden Generation finanziert wird. Die Rentenabgaben der derzeit beruflich tätigen Arbeitnehmer fließen denjenigen zu, die das Rentenalter erreicht haben und nicht mehr arbeiten können. Die jüngere Generation erwirtschaftet somit die Renten der älteren Generation. Dieses Prinzip nennt man „**Generationenvertrag**“.

Um eine Rente zu erhalten muss man mindestens **60 Monate** in eine Rentenkasse eingezahlt haben.

Für die Berechnung der Höhe der Sozialversicherungsbeiträge wird der **Bruttolohn** herangezogen.

Bis auf die Unfallversicherung teilen sich Arbeitnehmer und Arbeitgeber die Kosten für die Sozialversicherung. Sie zahlen somit jeweils die Hälfte der Beiträge ein.

Unterschiede gibt es bei der Pflegeversicherung, Hier müssen **kinderlose Arbeitnehmer zwischen 23 und 65 Jahren 0,6 Prozent höhere Beiträge zahlen als Arbeitnehmer mit Kindern.**

In der Regel gilt: **Je höher das Einkommen, desto höher die Beiträge zur Sozialversicherung.** Diese Regel gilt allerdings nur **bis zu einem bestimmten Betrag.** Der Gesetzgeber hat die Beiträge zu den gesetzlichen Sozialversicherungen gedeckelt. Wer zum Beispiel mehr als 4.837,50 Euro im Monat beziehungsweise 58.050 Euro im Jahr verdient, führt bis zu dieser Grenze Krankenversicherungsbeiträge ab. Das ist die **Beitragsbemessungsgrenze.** Auch der Arbeitgeberanteil wird nur bis zu dieser Grenze fällig.

Die Beiträge zur Unfallversicherung trägt der Arbeitgeber alleine

Träger der Unfallversicherung sind die **Berufsgenossenschaften.**

Sie sind auch für die Unfallverhütung und Unfallversicherung zuständig.

② Bitte kreuzen Sie richtig an:

Was versteht man unter einer „dynamischen Rente?“ (1/5)

- Eine Rente, die von Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert wird
- Eine Rente, bei der der Staat mit Zuschüssen die Rente mitfinanziert
- Eine Rente, bei der die Rente aus den Beiträgen der arbeitenden Bevölkerung finanziert wird
- Eine Rente, die ständig an die Lohnentwicklung angepasst wird.
- Eine Rente, die an die Inflation im Lande angepasst wird

Die Löhne sind 2022 um durchschnittlich 2,2% gestiegen. Um wieviel Prozent wird die Rente 2023 wahrscheinlich angehoben? (1/5)

- 4%
- 0%
- 3%
- 2,2%
- 5%

Was versteht man unter dem Generationenvertrag? (1/5)

- Dass die arbeitende Generation einen Teil der Beiträge zur Rentenversicherung für die derzeitigen Rentner übernimmt
- Dass die Rentenbeiträge der arbeitenden Bevölkerung nicht besteuert werden
- Dass für die Finanzierung der Rente die bisher eingezahlten Rentenbeiträge der jetzigen Rentner verwendet werden
- Dass die Rente an die Preisentwicklung angepasst wird
- Dass die Rentenbeiträge der arbeitenden Bevölkerung für die Finanzierung der Renten verwendet wird

Ab wievielen Beitragsonaten hat man Anspruch auf eine Rente? (1/5)

- 25
- 60
- 12
- 30
- 80

Vom Arbeitnehmer werden beiträge für die Sozialversicherungen eingezogen. Grundlage für die Berechnung der Höhe der Beiträge ist (1/5)

- der Mindestlohn
- der Ecklohn
- der Nettolohn
- der Durchschnittslohn
- der Bruttolohn

Berufsgenossenschaften sind nicht nur die Träger der Unfallversicherung. Sie sind darüber hinaus zuständig für ... (1/5)

- die innerbetriebliche Mitbestimmung.
- Regelungen der Kündigung und Entlassung von Arbeitnehmern.
- die Unfallschutzvorschriften und die Unfallverhütung.
- die Berufsausbildung
- die Interessensvertretung der Arbeitgeber.

Wer finanziert die Beiträge zur Unfallversicherung im einzelnen Betrieb? (1/5)

- Das Wirtschaftsministerium
- Arbeitgeber und Arbeitnehmer je zur Hälfte
- Arbeitgeber, Arbeitnehmer und die Kommunen
- Die Innung
- Der Arbeitgeber alleine

Wer muss für die Beiträge der Pflegeversicherung aufkommen? (1/5)

- Der Arbeitnehmer alleine
- Arbeitnehmer und Arbeitgeber jeweils zur Hälfte
- Das Bundesland, Arbeitgeber und Arbeitnehmer
- Die Pflegeversicherung aus Mitteln des Staates
- Der Arbeitgeber mit Zuschüssen des Staates

Welche besondere Regelung der Beitragszahlung gilt bei der Pflegeversicherung? (1/5)

- Arbeitnehmer zwischen 21 und 65 Jahren, die kinderlos sind, zahlen einen um 06% höheren Beitrag
- Arbeitnehmer zahlen im Vergleich zu Arbeitgebern einen um 06% höheren Beitrag.
- Der Beitrag der Arbeitnehmer ist bei der Pflegeversicherung für die Arbeitnehmer um 1,2 % höher als bei den Arbeitgebern.
- Die Beiträge werden vom Staat bezuschusst.
- Die Beiträge werden jährlich an die anfallenden Pflegekosten angepasst.

Welche der nachfolgenden Aussagen sind richtig? (3/5)

- Je höher der Verdienst, desto höher die Beiträge zu den Sozialversicherungen.
- Ab einer bestimmten Verdiensthöhe steigen die Beiträge zu den Sozialversicherungen nicht mehr an.
- Die Deckelung der Beitragshöhe zu den Sozialversicherungen nennt man „Beitragsbemessungsgrenze“
- Auf Antrag kann die Beitragshöhe der Sozialversicherungsbeiträge begrenzt werden. Dies gilt insbesondere bei Härtefällen.
- Bei Geringverdienern wird das Nettogehalt als Bemessungsgrenze für die Beitragshöhe der Sozialversicherungsbeiträge herangezogen.

③  **Ordnen Sie richtig zu:**

| | | | |
|--|---|---|------------------------------|
| Grundlage für die Beitragsberechnung der Sozialversicherungen beim Arbeitnehmer | 1 | 6 | 60 |
| Trägt die Beiträge für die Unfallversicherung alleine | 2 | 3 | Kinderlosigkeit |
| Merkmal der Arbeitnehmer, die 0,6% mehr in die Pflegeversicherung einzahlen müssen | 3 | 2 | Arbeitgeber |
| Sind für die Unfallverhütung zuständig und sind Träger der Unfallversicherung | 4 | 7 | Arbeitgeber und Arbeitnehmer |
| Fachbegriff dafür, dass die arbeitende Bevölkerung den Lebensunterhalt der Rentner finanziert | 5 | 1 | Bruttogehalt |
| Anzahl der Monate, die man in die Rentenversicherung einzahlen muss, damit man eine Rente erhält | 6 | 9 | Beitragsbemessungsgrenze |
| Zahlen beide anteilig die Hälfte der Beiträge für die Pflegeversicherung | 7 | 8 | Dynamische Rente |
| Die Rente wird an die Lohnerhöhung angepasst | 8 | 5 | Generationenvertrag |
| Bezeichnung dafür, dass die Beiträge ab einer bestimmten Verdiensthöhe nicht mehr ansteigen | 9 | 4 | Berufsgenossenschaften |

④ **Bitte füllen Sie die Lücken aus:**

Um eine Rente zu erhalten muss man mindestens **60 Monate** in eine Rentenkasse eingezahlt haben.

Für die Berechnung der Höhe der Sozialversicherungsbeiträge wird der

Bruttolohn herangezogen.

Bis auf die Unfallversicherung teilen sich Arbeitnehmer und Arbeitgeber die Kosten für die Sozialversicherung. Sie zahlen somit jeweils **die Hälfte** der Beiträge ein.

Unterschiede gibt es bei der Pflegeversicherung, Hier müssen

kinderlose Arbeitnehmer zwischen 23 und 65 Jahren 0,6 Prozent

höhere Beiträge zahlen als Arbeitnehmer mit Kindern.

Bruttolohn / 60 Monaten / höhere Beiträge / die Hälfte / kinderlose Arbeitnehmer

⑤  **Tragen Sie bitte jeweils „Richtig“ oder „Falsch“ ein.**

Falsch 6x

Richtig 7x

Die Berufsgenossenschaften sind für die Berufsberatung und Arbeitsvermittlung zuständig.

Arbeitgeber und Arbeitnehmer teilen sich die Beiträge zur Unfallversicherung.

Je höher das Einkommen, desto höher (bis zur Beitragsbemessungsgrenze) die Sozialversicherungsabgaben.

Durch die Beitragsbemessungsgrenze wird eine unbegrenzte einkommensabhängige Anhebung der Sozialversicherungsbeiträge unterbunden.

Kinderlose Arbeitnehmer müssen höhere Beiträge in die Krankenversicherung einzahlen.

Für die Berechnung der Beiträge wird der Nettolohn herangezogen.

Kinderlose Arbeitnehmer zahlen mehr Geld in die Pflegeversicherung.

Für die meisten Sozialversicherungen teilen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Kosten.

Nach 50 Monaten hat man Anspruch auf eine Rente.

Den Beiträgen zur Sozialversicherung liegt der Bruttoverdienst zugrunde.

Der Generationenvertrag regelt die Ansprüche auf Rente.

Die junge arbeitende Bevölkerung finanziert die Renten der alten Bevölkerungsteile, die sich im Ruhestand befinden.

Durch die „Dynamische Rente“ wird die Höhe der Rente an die Lohnentwicklung angepasst.